

Bezugspreis:

Monatlich 4.10,- durch unsere Druckerinnen und Agenten frei ins Haus bestellt; bei der Post abgezogen monatlich 4.15,-, stereihälften 12.45,- durch den Briefträger zugestellt monatlich 4.30,-, vierterhälften 12.90,-.

Frei - Beilagen:
Sommer- und Winterschulplan.
Kassauer Landkarte.

Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Kassauer Bote

Verantwortlich: Dr. Sieber. Rotationsdruck u. Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.: Dr. Beder, Direktor, alle in Limburg.

Nr. 239.

Limburg a. d. Lahn, Donnerstag, den 14. Oktober 1920.

51. Jahrgang.

Neues vom Tage.

Auf dem Geburtstage Ludwigs van Beethovens am 16. Dezember hat der preußische Kultusminister eine Verfügung getroffen, der auf das Feiern mit besonderen militärischen Vorrichtungen zu veranlassen sind.

In Hannover fand die von Hochräten aus allen Teilen des Reiches befehlte Gründungsversammlung des Verbandes der Nachkriegs-Deutschland statt. Er begann den festen Zusammenhalt aller Hochräte zur Wahrung der wirtschaftlichen und ethischen Interessen innerhalb der Gemeinschaft.

Zum Nachkriegsdeutschen Gesandten in Berlin ist der ehemalige Ministerpräsident Lazar ernannt worden.

Die gestrige Notiz über engl. Verweigerung der Einreise-Erlaubnis an Rathenau erweist sich als irrtümlich.

Der bekannte einflussreiche Berl. Korrespondent der Frankf. Aca. Herr August Stein ist im Alter von 90 Jahren verstorben.

Es sind Teilergebnisse über die Abstimmung der engl. Bergarbeiter bekannt. Danach haben die Bergarbeiter von Südwesten mit großer Mehrheit gegen den Streik gestimmt.

Noch einer Meldung, der „Humanité“ aus Brüssel haben die Bergarbeiter des befreiteten Schlechters von Charleroi mit rund 22 000 gegen 4000 Stimmen den Streik beschlossen. Es handelt sich um eine Bohnerhöhung von 5 fr. je Tag.

Vizeadmiral v. Trotha nahm seinen Abschied aus dem deutschen Dienst.

Der Zustand des Königs von Griechenland, der vor einigen Tagen von einem Affen in die Peine gebissen wurde, gibt zu Beunruhigung Anlass. Es wurden Symptome einer Infektion festgestellt, so dass Professor Widal von Paris noch Rüthen berufen worden ist.

Nach dem Daily Telegraph wird General Townsend, der ehemalige Befehlshaber von Aut el Amara, nach Südrheinland gehen, um sich in den Dienst des Generals Wrangel zu stellen.

Der Waffenstillstand zwischen Polen und Russland ist am 11. Oktober in Riga unterzeichnet worden.

Auf dem Parteitag der U. S. P. zu Halle am 12. September wird es demokratisch zwischen Linken und rechten Flügel zum Kampf kommen. Der rechte Flügel wird weichen und nach Leipzig überziehen.

Kasseler Eindrücke.

Die Schnauze nach der Wilhelmstraße.

Kassel, 12. Oktober.

Ein Bewusstsein, wie stark der Wiederaufbau Deutschlands mit obhängig ist von der Staatskunst und den politischen Wollen seiner Arbeitervolk, wird das deutsche Volk die großen sozialistischen Forderungen der sozialistischen Arbeiterpartei in dieser Woche mit Spannung verfolgen. Die Anhänger des kasseler Parteitags der Wehrheitssozialisten haben am Montag gezeigt, über

das sich das ganze Deutschland abseits des Klassenkampfes einstimmt freuen darf. Das ist das starke Kennzeichen zur Reichseinheit, das die führenden sozialistischen Arbeiterpartei in Kassel abgelegt haben. Ein Zusammenschluss damit haben sie bei dem grundlegenden Willen zu einer künftigen friedlichen Außenpolitik verboten. Worte gegen den französischen Militarismus gefunden, der sich im deutschen Gebiet auf Kosten Deutschlands breit macht — Worte, wie sie auch von bürgerlichen Politikern nicht besser gesprochen werden könnten. Was wird sich dessen freuen dürfen und muss nur wünschen, dass die Vertreter der ausländischen Parteien, die in Kassel anwesend sind, endlich erkennen, wie hoffnungslos es ist, dass die friedensfreudlichen Kreise des Auslands des Deutschland gegen die ewigen Drolungen und Bedrohungen des französischen Militarismus schützen helfen.

Das zweite Moment, das bei den Kasseler Tagungen besonders hervortritt, ist das starke Selbstverständl., man möchte fast sagen, der Siegeszurück der mehrheitssozialistischen Führer. Man erkennt erst jetzt, wie schwer der Fried war, mit dem sie in den letzten beiden Jahren das Anwachsen und die Stärkung der U. S. P. beobachtet. Jetzt, da die linksradikale Arbeiterpartei auseinanderbricht, hat es fast wie ein Wiederholen der Sozialistischen Revolution gezeigt. Sie fühlen, dass in ihren eigenen Reihen der Boden unter ihnen wieder fest wird. Gewiss haben sie auch innerlich an ihrer gebrochenen Stimme viel Grund. Denn es ist ja nicht eine einfache Mechanik, die sie wieder emporhebt, sondern ebensoviel, dass sie von ihnen so oft in sozialen Kämpfen gegenüber allen Verderbungen der Radikalen geliebte Freude an der Idee des demokratischen (statt des terroristischen) Sozialismus und an dem Gedanken, dass man einen sozialen Staats- und Wirtschaftsformen wie den deutschen nicht revolutionieren, sondern höchstens reformieren kann. Sie erleben nun die bestreute Genugtuung, dass immerhin gerade die besten Kreise der Einheitspartei heute bei der Abstimmung auf den radikalen Extremismus angetreten sind, die die Wehrheitssozialisten schon lange gelitten haben, und sie können mit einer gewissen Schadenfreude konstatieren, dass nun die Leute wie Silbermann, Ledebour, Schröder in ihrer eigenen Partei einen gleichen Anfeindungen ausgesetzt sind, wie sie früher Schröder, Rosse und Ebert von Ledebour, Silbermann und Schröder entgegensehen mussten.

Das macht Friedenslich die Kasseler Hochräte, die nun freilich wie das bei Triumphbocken immer ist, auch über das Ziel hinausgeschaut. Wenn auch immer und immer wieder in Kassel belont wird, dass man erst die bürgerliche

Regierung so dauerter „die Unzulänglichkeit ihrer Wahlvertretungen beweisen“ lassen will, so findet es doch ein immer stärkeres Echo, wenn ein Redner betont, dass „wir bald wieder einen sozialdemokratischen Reichskanzler haben müssen“. Tatsächlich geht die Kasseler Stimmung allgemein dahin, dass die Sozialdemokratie bald wieder stark genug sein wird, um die Führung des Reiches zu übernehmen. Herr Scheideide kann sich schon wieder in der Wilhelmstraße, und der frühere Stadtkommandant Otto Wels träumt davon, den Hut Gehlers aufzulegen. Den Weg zur Erfüllung dieser Gebüschs findet man in der Ausübung von Rechtswollen. Man würde bei einer polternden Gelegenheit das Kabinett Schröder stürzen, und wenn sich dann für ein Kabinett Scheidemann keine tragfähige Koalition finden sollte, den Reichskanzler Ebert abwählen. Neuwahlen auszuwählen. Diese würde die Partei Scheidemann zusammen mit dem rechten Flügel der U. S. P. machen und sie gibt sich der roten Hoffnung hin, mit einer roten Wehrheit aus den Wahlen hervorzugehen. Wir glauben nicht, dass sich diese Träume erfüllen werden.

Vielleicht wird man erleben, dass die Werkskraft des sozialistischen Gedankens doch empfindlich abgenommen hat. Daran sind die sozialistischen Parteien indes selber schuld. Wie die Wahlen zur Nationalversammlung im Januar 1919 ergaben, war es ihnen nach der Revolution gelungen, bis weit in das Bürgertum hinein Anhänger und Freunde zu werben. Aber diese Erwerbungen haben sie sich dann teils durch ihre merkwürdige Reaktionsspraxis, teils durch die unverantwortlichen Störungen und Eintritte eindeutig verloren. Die Urteile sind teilweise sehr bitter. Die Schwierigkeiten des sozialen Problems, von denen Lloyd George wirkungsvoll sprach, werden nirgends verkannt, aber die Sorge, was geschehen soll, bleibt bestehen. Die öffentliche Meinung empfindet überwiegend, dass das System militärischer Repression ungünstig und unverträglich ist. Bezeichnend für das Gesamtbild ist es, dass „Times“ und „Daily Herald“ in der Presse zum gleichen Ergebnis kommen.

Zum Regieren eines großen Staates, zumal in den heutigen bedrängten Zeiten, gehören denn doch etwas mehr politische Kenntnisse in Staatswissenschaften, äusserer Politik, Sozialreform, Landwirtschaft und Industrie, als sie die bisherigen sozialistischen Minister und Reichskanzler im Durchschnitt in ihren Staatsreden und Eröffnungen befunden haben. Es war doch oft nur ein mit allgemeinen Redensarten und Prosa behangener Ratgeber, was uns und der politischen Welt besonders gewisse Reichskanzler und Außenminister geboten haben. Man sieht die Staatsreden der beiden sozialistischen Reichskanzler Scheidemann und Müller einmal neben einer politischen Rede des heutigen Außenministers Dr. Simons, der in seinem Bericht ein tüchtiger Fachmann ist, und man wird den großen Unterschied merken. Diese Erwähnung haben nicht bloß bürgerliche Kreise gehabt, sondern sie hat sich sogar in sozialdemokratischen Kreisen hier und da geltend gemacht, u. in Kassel, als der Kölner sozialistische Führer Solingen an dieser Meinung dagegen verblümmt Ausdruck, dass die sozialistische Partei in der Regierung mehr Radikale und Spezialisten braucht und nicht alles mit Parteipolitikern abmachen dürfte.

Die Abstimmung in Oberschlesien.

Paris, 11. Okt. Die Botschafterkonferenz in Paris hat am Freitag über die Lage in Oberschlesien Beschluss gefasst und der General Veron ist wieder auf seinen Posten zurückgekehrt. Wie die französischen Beiträge in Erörterung der kurzen halbamtlichen Note über die Botschafterkonferenz mitteilten, dürfte die Volksabstimmung schon in öllerndlicher Zeit erfolgen. Der Vertreter Aristide Raffoëlli hatte der Botschafterkonferenz eine Denkschrift angestellt, worin besonders Einsprüche dagegen erhoben wird, dass diejenigen Personen, die zwar im Abstimmungsgebiet geboren sind, aber es nicht mehr bewohnen, zur Abstimmung zugelassen werden sollen. Dieser Auflösung hätte zur Folge, dass aus Deutschland 350 000 Abstimmende ausgeschlossen würden, sodass das Ergebnis der Abstimmung weniig verdeckt geworden könnte. Aus den Mitteilungen der französischen Presse geht nicht hervor, welche Entscheidung die Botschafterkonferenz in Bezug auf die Auslösung dieser Abstimmungen getroffen hat. Die einzige Resolution, die die Botschaft hatte die ganze Abstimmung für unnötig erklärt, da an dem deutschen Charakter des Gebietes nicht zu zweifeln sei, Sieg jedoch unter gewissen Voraussetzungen in Bezug auf die Durchführung der Abstimmung sich mit derselben einverstanden erklärt haben.

Internationale Konferenz in London.

London, 11. Okt. Am Montag wird unter der Teilnahme deutscher Delegierter eine internationale Wirtschaftskonferenz zu einer dreitägigen Tagung zusammengetreten zur Bearbeitung internationaler Fragen und des Wiederaufbaus. Vergangene Woche war eine vom Coblenz und anderen Freibordkomitees einberufene Freibordkonferenz vorausgegangen, woran gleichfalls einige deutsche Delegierte teilnahmen. Diese eindrucksvolle Kundgebung führte zum Zusammenschluss der Freibordkomitees in einer einheitlichen Organisation zur Bekämpfung des Wirtschaftsperialismus, der von vielen Regnern als tiefere Kriegsursache bezeichnet wurde. Von deutscher Standpunkt ist bemerkenswert, dass die erste Veranstaltung war, bei der ein deutscher Redner öffentlich sprach. Herr Bülow, Berlin, erfüllte die Aufgabe tollkührig. Dafür war seine Rede recht wirksam. Weniger glücklich war ein offener Brief eines französischen Professors, der Anfang zu förmlicher Erörterung gab. Zudem bei der Freibordkonferenz eine Diskussion des Friedensvertrages ausgeschlossen war, wird dieser bei der Wirtschaftskonferenz einen wichtigen Gegenstand bilden.

Schon deshalb ist letztere von ärgerlicher Bedeutung.

Das macht Friedenslich die Kasseler Hochräte,

die Amtstracht der Rednerliste ist die frei-militärische Aussprache zu erwarten, insbesondere auf englischer Seite. Bemerkenswert ist es, dass sich die Presse aller Richtungen blöder einer Polemik gegen die Konferenz enthalt, was vergangenes Jahr keineswegs der Fall war. Die Unzufriedenheit des wirtschaftlichen Lage Englands, das vor den schwierigen Problemen steht, mag einer rubrizierten Überlebende und Erkenntnis der internationalen Zusammenhänge den Boden bereiten.

Die Dieselmotoren.

München, 11. Okt. Der bayerische Ministerpräsident v. Rohr hat auf diplomatischem Wege Schritte unternommen, um die Vernichtung der Dieselmotoren hinauszubringen. Wie die „Münchener Augsburger Abendzeitung“ erfährt, wurde der Entente bestimmte und positive Vorstellungen unterbreitet, die dahin geben, dass die Dieselmotoren, die in der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg hergestellt werden, katalogisiert d. h. mit Nummern versehen werden, und dass seiner der Dieselmotoren zu Schiffsbauzwecken verboten werde. Bei den von der Entente beanstandeten Motoren soll es sich übrigens nicht um alle Dieselmotoren, sondern nur um die sogenannten „Schnellläufer“ handeln, die für Schiffsanwendungen benutzt werden.

Lloyd George und Irland.

London, 11. Okt. Lloyd Georges kürzliche Reden über Irland scheinen nur seine engsten politischen Freunde zu befriedigen. Alle anderen Rückfragen vermissen darin irgendwelche praktischen Lösungen. Die Urteile sind teilweise sehr bitter. Die Schwierigkeiten des irischen Problems, von denen Lloyd George wirkungsvoll sprach, werden nirgends verkannt, aber die Sorge, was geschehen soll, bleibt bestehen. Die öffentliche Meinung empfindet überwiegend, dass das System militärischer Repression ungünstig und unverträglich ist. Bezeichnend für das Gesamtbild ist es, dass „Times“ und „Daily Herald“ in der Presse zum gleichen Ergebnis kommen.

Auch Ungarn unter französischem Protektorat.

Wien, 12. Okt. Der Wiener Montags-Zeitung aufgefolgt verlautet in unterschiedlichen diplomatischen Kreisen, dass der französisch-ungarische Vertrag am 14. Sept. unterzeichnet wurde. Der Vertrag umfasst neben militärischen Zugeständnissen, dass eine französische Kontingente in Ungarn ein Darlehen von 300 Millionen Francs zu 6 Prozent für 15 Jahre gewährt. Die Banffungszeit ist derzeit 20 Jahre aufzuziehen, für welches Zeitraum die französischen Truppen in Ungarn die Hauptstadt Wien zu weichen lassen müssen. Dieser Schritt ist der englisch-französischen Erneuerung der Mönchengladbachsche Krone auf. Es scheint fast, als ob Lloyd George die bislangige Wehrhaftigkeit Großbritanniens den Franzosen in die Hand spielen wollte. Wenn das englische Volk die Wehrhaftigkeit endlich gewahr werden sollte, werden die Tage des Kabinetts Lloyd George wohl gezählt sein.

Die U. S. P.-Tagung in Halle.

Der rechte Flügel geht nach Leipzig. Halle, 12. Okt. abends. Auf dem Parteitag der Unabhängigen ist es um ersten Verhandlungssatz vor noch nicht zu dem erwarteten ersten Angriff gekommen, doch wird die Niederholung des rechten Flügels nach Leipzig am Mittwoch vor sich gehen. Man tritt zwar der Form halber in die Tagesordnung ein und unterhält sich auch an diesem ersten Tage über die Tätigkeit des Parteivorstandes, aber man war fast von vornherein darüber klar, dass diese ganze Unterhaltung nur den Brodt hat, den richtigen Zeitpunkt abzuwarten, um den Parteitag zu sprengen. Bei einem Antrag zur Geschäftsordnung, der von dem rechten Flügel eingereicht und forderte, die Stellung zur 3. Internationale vorzunehmen, kam es zur ersten Kraftprobe. Die Linke erklärte sich durch den Mund Adolf Hoffmanns gegen den Antrag, der mit 251 gegen 174 Stimmen abgelehnt wurde. Das erhielt zusammen 425 Stimmen, während auf dem Parteitag nur 380 Delegierte die Stimmberechtigung hatten. Es war offenbar „gewonnen“ worden, und da man nicht feststellen konnte, von wem die Mehlzeit ausgegangen war, hätte die Abstimmung für ungültig erklärt werden müssen. Man beginnte sich aber — wohl aus einem schlechten Gewissen heraus — mit der Feststellung, dass auch nach dem Abzug etwa 100 ungültige Stimmen die Linke mit etwa 208 Stimmen über die Wehrhaftigkeit verfügen würde.

Die U. S. P. hatte zuletzt also vor dem Brodt 823 000 eingetriebene Mitglieder.

Der sozialdemok. Parteitag in Kassel.

Adolf Cohen's Beschuldigungen.

Kassel, 12. Okt. Auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Kassel ist es bei der Aussprache über die Tätigkeit des Parteivorstandes im vergangenen Jahre und bei der Debatte über die gesamte innere und äußere Politik zu lebhaften Auseinandersetzungen gekommen. Am Mittwoch stand die Entlastung des Parteivorstandes über die Regierungsbildung. Ein Wiedereintritt der Sozialdemokraten in die Regierung könnte nur dann erfolgen, wenn die Wählerstimmen des Proletariats dies erforderte. Die Wählerstimmen waren nicht ausreichend, und da man nicht feststellen konnte, von wem die Mehlzeit ausgegangen war, hätte die Abstimmung für ungültig erklärt werden müssen. Man beginnte sich aber — wohl aus einem schlechten Gewissen heraus — mit der Feststellung, dass auch nach dem Abzug etwa 100 ungültige Stimmen die Linke mit etwa 208 Stimmen über die Wehrhaftigkeit verfügen würde.

Die U. S. P. hatte zuletzt also vor dem Brodt 823 000 eingetriebene Mitglieder.

Hardings Europa-Politik.

Eine Botschaftswahl aufgefolgt soll der republikanische Präsidentschaftskandidat Senator Harding in einer Wahlrede erklären. Am ersten Weihnachtstag wird er eine Kette ausländischer Mächte in Gestalt eines Friedens- und Wirtschaftspaktes vereinigt, der den Vereinigten Staaten folgen werde, was sie an tun hätten. Amerika wolle eine Rolle bei den Geschäften der Welt spielen. Harding soll auch auf Unruhen erklären, er glaubt nicht, dass ein Sonderfrieden mit Deutschland möglich werde.

Der französische Einfluss im Osten.

London, 13. Okt. Der Sonderberichterstatter des „Manchester Guardian“ meldet aus Riga zur Einnahme Wilnas durch die Polen: Die Lage Litauens überschattete augenblicklich alle Ereignisse Europas. Der Gedanke eines polnischen Korridors durch Weißrussland, der ohne den Besitz Wilnas undurchführbar sei, ist am Ende von Frankreich. Auch der Angriff

Der Prototyp in Italien.

Rom, 11. Okt. Der Staatssekretär für Belegschaftswesen Soleri erklärte, eine Erhöhung des Brotpreises sei unvermeidbar, da das Sozialamt unmöglich weiterhin Millionen Milliarden jährlich zuschieben könne.

Unser Zentrum im Kommunal-Landtag.

Die Tagungen des Kommunal-Landtages wie des Provinzial-Landtages sind beendet. Wir hatten uns während der beiden mit knappen Berichten begnügt. Dabei sahen wir von der Vorauflistung aus, daß in diesen körperschaftlichen Arbeit geleistet werde, die weit über Tagesbedeutung hinausreichen und denen darum nach dem Abschluß in zusammenhängender Form eingeschlagene Wiedergabe zuteil werden sollte. Dazu fühlten wir uns um so mehr veranlaßt, als unter sohnhaften Entschluß in diesen Tagen eine gute *Klasse a geschlagen* und das in es geheiße Vertrauen breiter Wählerstimmen vollaus niederschlägt hat. Schreibt doch die sozialdemokratische „Freie Presse“ in ihrer Nr. 179: Eine grobe Gefahr leben wir darin, daß man dem Zentrum überhaupt einen solchen Einfluß (Vorstellung des Präsidiums) einträume.

Wie gedeckt das Zentrum die Situation ausmühlen verstand, zeigten die von ihm gestellten Anträge. Es sieht weiter als die Demokraten, denen es nur um einen Augenblickserfolg zu tun war, noch dessen Erreichung ihr Interesse an den weiteren Verhandlungen des Kommunal-Landtages stoff abläuft. Um die Arbeit unserer Vertreter in der rechten Weise würden können, ist es notwendig, erst einmal das Arbeitsgebiet des Kommunal-Landtages, bevor der Bezirksverband bestimmt. Es ist das um so notwendiger, als hierüber in den weitesten Kreisen eine merkwürdige Unkenntnis herrscht.

I.
Der Bezirksverband ist eine mit eignem Vermögen ausgestattete Körperschaft des öffentlichen Rechts, die vorwiegend berufen ist zur Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben wirtschaftlicher Art und der öffentlichen Wohlfahrtswirke. Er ist keine staatliche Behörde und verfügt seine Aufgaben auch unabhängig von staatlichen Behörden nach selbstgegebenen Regeln mit besonderen Ordnungen: nämlich dem Landeshauptmann, dem Landesausschuß und dem Kommunal-Landtag. Man könnte die Verwaltung des Bezirksverbandes mit der Verwaltung der Stadtgemeinden durch Bürgermeister, Magistrat und Stadtvorstehervereinigung vereinheitlichen.

Röhr der Provinzialordnung ist der Kommunal-Landtag dazu berufen, den Bezirksverband zu vertreten und über die Angelegenheiten zu berathen und zu beflecken, die ihm durch Gesetz oder Verordnung überwiesen sind. In der Regel tritt er alljährlich einmal in Bielefeld zusammen. Zur Zeit besteht er aus 63 Abgeordneten der Stand- und Landkreise. Da die zahlreiche Versammlung unmöglich andauernd tagen kann, besteht aus eigentlichen Verwaltung der Landesausschuß als besondere Behörde. Er setzt sich aus 13 Mitgliedern zusammen, die vom Kommunal-Landtag gewählt werden, und tritt alle 6–8 Wochen zu einem bis zweitägigen Sitzungen zusammen. Die Wahrnehmung der laufenden Geschäfte ist dem Landeshauptmann übertragen. Er ist gleichzeitig Vorsitzender aller Beamten des Bezirksverbandes und dessen geschäftliche Vertreter.

Die Tätigkeit der Bezirksverwaltung gliedert sich im wesentlichen in drei Abteilungen: In der ersten Abteilung werden vorzugsweise die Angelegenheiten caritative Art bearbeitet, nämlich Fürsorge für die zahlreichen Geisteskranken, die in Spitäler, Heil- und Pflegeanstalten untergebracht werden; Unterbringung bedürftiger Idioten, Epileptiker, Siechen, Blinden und Taubstummen; Gewährung des notwendigen Schulunterrichts und gewölblicher Ausbildung für blinde und taubstumme Kinder; Erziehung und Ausbildung armer Wallen und verkrüppelter Kinder zu einem bestimmten Berufe; Fürsorge für die heimatlosen Personen (Vandale); Unterbringung der zahlreichen aus dem Auslande heimgekehrten Deutschen und der infolge des Krieges an ihren Gesundheit erkrankten u. mit ihrem Gewerbe gefährdeten Arbeitersteilnehmer; die Erziehung verwahrloster und gefährdeten Kinder in besondern Erziehungsanstalten; Unterstützung landwirtschaftlicher, gewerblicher und sonstiger gemeinnütziger Unternehmungen, wie Schuh der Arbeitgeber gegen Verluste in ihrem Betriebe durch Seuchen verschiedenster Art u. s. f.

Die zweite Abteilung hat für den Bau und die Unterhaltung der öffentlichen Straßen und Brücken innerhalb des Regierungsbezirks zu sorgen. Hierfür sind 8 Landesbauämter und 52 Landesregierungsgemeineidereien errichtet.

Die dritte Abteilung bildet die Rassauische Brandversicherungsanstalt. Sie beschäftigt sich unter Auskultation jedes Erwerbsgewesens mit der Versicherung von Immobilien, insbesondere Häusern, Kirchen, Schulen, Fabriken, Maschinen gegen Feuergefahr. Auch hört sie sich die Verbesserung des Feuerlöschwesens anlegen sein.

Der bekannte Geldverkehr des Bezirksverbandes wird durch die Rassauische Landesbank vermittelt. Mit der ihr angehörenden Sparkasse hat sie 27

Banckes an Städten und 200 Sammelstellen im Bezirk errichtet. Diese beiden Institutionen tragen natürlich zur Belebung des Wirtschaftslebens wie auch des Sparinns der Bevölkerung in erheblichem Maße bei.

Aus diesem Urtheil ist ohne weiteres ersichtlich, daß der Kommunal-Landtag, bevor der Bezirksverband für die Allgemeinheit von allgemeiner Bedeutung ist und in das Wohl und Wehe des einzelnen tief einindet. Die Tätigkeit unserer Zentrumsveterreter zeigte hierfür volles Verständnis.

Provinziales.

+ Hadamar, 12. Okt. Aus gewöhnlichen Kreiszeitungen schreibt man uns: Ich lese heute in einem geäußerten Blatte in dem Artikel „Durch die Frankfurter Presse“ folgendes: „Besonders interessant arbeitet in der Nähe eine Pneumakchine, die aus Koblenz-Klaas und Cement besteht und eine Form für untere Kehle und Wohnungsarme Zeitlicher eine bedeutende Erfindung.“ — Ich glaube nicht, daß der Herr Fabrikant dieser Bausteine sich als deren „Erfinder“ ausspielt. Sollte es aber der Fall sein, so spreche ich ihm diesen Titel ab.

Die Fabrikation von Bausteinen aus Koblenz-Klaas und Cement wurde in Belgien schon im Jahre 1895 betrieben und die Erfindung war 15 Jahre lang vom Brüsseler Patentamt patentiert. Diese „Bausteine“ wurden auch in Belgien, namentlich auch in Lüttich, Brüssel und Gent hergestellt. Der Erfinder war ein Rheinländer und ist am 10. Dezember 1915 in Arns a. d. Weser bei Bremen gestorben. Insbesondere habe ich vor, daß auch hier in Hadamar diese Steine fabriziert werden und das bereits im Monat Juni d. J. ein Gütesiegel ausstellen gebeten worden ist.

+ Walsdorf, 13. Okt. Unter der Leitung des Herren Oberstaatsanwalt Schmitz nahm die gut besuchte Gemeinschaftsversammlung am vergangenen Sonntag in Walsdorf einen einbrüderlichen Verlauf. Neben der deutschen Landespolitik hielt Vortragsredner Müller-Waldburg einen recht anregenden Vortrag. In der anschließenden Diskussion, in der sich die Herren Vater Sturm, Justizoberstaatsrat Albrecht, Staatsanwalt Collewey, Vater Engelmann u. Sohn Brückhäuser in lebhafter Weise beteiligten, kam noch die Frage eines möglichen Staatsantritts und die der Parteidisziplin ausreichend zur Sprache.

+ Düsseldorf, 18. Okt. Auf dem Wege der Gruppe Bollendorf bei Grünenberg erlitt der 38jährige Bergmann Karl Meier einen epileptischen Anfall und starb dabei in den Hölzern. Hier wurde er am nächsten Morgen entdeckt.

+ Marienfeld, 18. Okt. Motorradfahrer beschafft fanden im Walde eine Asette mit mehr als 4000 Mark verstreut. Diese war einige Tage vorher einem Kaufmann in Düsseldorf gestohlen worden.

* Ams., 18. Okt. Die diesjährige Saison weilt noch der letzten Freudenzeit einen Besuchstrub von 4831 Südtirolern und 5974 Durchreisenden, also 10.305 Besuchern auf. Von den Südtirolern waren 3870 Deutsche, 8. Kirchner, 18 Amerikaner, 44 Belgier, 12 Dänen, 45 Engländer, 60 Franzosen, 1 Griechen, 18 Holländer, 4 Italiener, 30 Luxemburger, 7 Österreicher, 1 Portugiesisch, 17 Rumänen, 15 Russen, 15 Schweden, 4 Norweger, 7 Schweizer, 2 Spanier und 4 andere Nationalitäten.

me. Am Rhein, 12. Okt. Im Koblenzer Hafen verfiel ein nach England bestimmter Kahn mit Waren der Reichsabnahme. — Einem Autounioner wurde am Hauptbahnhof in Koblenz Eifel mit samt dem Wagen gehoben.

+ Lorchhausen, 12. Okt. Die Traubenzelle geht im Laufe dieser Woche ihrem Ende entgegen. Der Ertrag ist sehr aufreißend, mitunter sogar recht ausgeschlagen und manche Winzer haben mehr erwartet, als in den beiden letzten Jahren. Das Gesamtergebnis dürfte etwa einem halben bis Dreiviertelerbte gleichkommen. Das fürs vor Ertragbeginn noch eingetretene ungünstige Wetter kam für die in ihrer Vollreife befindlichen Trauben sehr ungelegen und bot insbesondere in den nördlichen Lagen nicht unerhebliche Schwierigkeiten. Das Gesamtergebnis der Trauben angereichert. Die Qualität des heutigen Ertrags ebenfalls recht gut zu erwarten; es wurden Mostgewichte von 70–90 und mehr Gramm nach Oechsen festgestellt, bis 9–12 pro Liter Säure. Die meisten Winzer, sowohl sie nicht bereits dem Weingutverein als Mitglieder angehören, haben ihren Vertrag eingefüllt, aber auch mancher Winzer wurde als Mostkiste umgefeiert. Für die Oliven (200 Liter) wurde 2000 bis 2200 Mark erzielt.

+ Alsbach, 18. Oktober. In der gestrigen, zum zweiten Landratswahl einberufenen Kreisversammlung wurden auf die zur eingerufenen Wahl gestellten Kandidaten Dr. Mühlens, 11 Stimmen, u. Regierungsrat Scherer aus Alsbach 8 Stimmen abgegeben. Herr Dr. Mühlens ist donc als Landrat des Rheingaukreises gewählt. Der neue Landrat, ein Auebauer aus und aus Ettville gebürtig, hat das hiesige Landratsamt seither bereits kommunalisch bewohnt und erfreut sich großer Beliebtheit.

+ Brieselang, 12. Okt. Aufgedreht in der Nacht, als der Kühler ausnahmsweise die heiligen Geiste nicht zur Aufzehrung in das Pfarrhaus getragen hatte, wurde in der katholischen Kirche die Monstranz und der vergoldete Abendmahlstisch gestohlen.

+ Frankfurt, 12. Okt. Vom Wochentag Frankfurts wurden im Monat September folgende Waren-

waren beschlagnahmt: 127 Zentner Weiß, 17 Zentner Fleisch, 10 Zentner Butter, 10 Zentner Butter, 40.000 Zigaretten, 11.250 Stück Weißzucker, 350 Stück Weißzucker und 14 Zentner Getreide.

+ Braunschweig, 18. Okt. Im Palmengartenmeier ertrank ein fünfjähriges Mädchen. Obwohl das Kind über eine Tiefe von 10 Metern gesunken war, gelang es dem Arzt Dr. Kopp, das Kind nach Stundenlangen Bemühungen ins Leben zurückzurufen, ein Fall, der bisher noch sehr selten beobachtet wurde.

Lokales.

Limburg, 14. Oktober.

= Das Winterhalbjahr nahm gestern an den Schülern seinen Anfang. Die Hochstetten waren in diesem Jahre von hervorragendem Wetter begünstigt.

= Oberkirchbauer-Gilde. Herr Landrat Schellen-Limburg, ein guter Kenner Oberkirchens und ehrlicher Förderer der Streitungen der Vereinigten Verbände bezeichnete den Oberkirchbauer, hat anlässlich der Haussammlung 1900 1000 Reichsmark geschenkt. Möchten doch in Anbetracht der großen nationalen Sache recht viel vermögendem Venire seinem Beispiel folgen, da die Zeit der erlebten Abstimmung auch für Oberkirchens Wohl nicht geringer war als jetzt.

= Das Reichsgericht hat die Revision des Fribourg-Schulze, der in der Rode vom 21. April den Weller Kälin auf dem Schafberg ermordete, dann in Gemeinschaft mit seinem Bruder verbrachte und deshalb vom bayerischen Schongericht zum Tode verurteilt worden war, verworfen.

Der Raubwörder Schule deklarierte seinen Antrag auf Revision mit Erfolg, was die Verteidigung der Geschworenen an. Das Reichsgericht verwarf indessen am Montag die Revision als unbegründet, da besondere Anträge in der Hauptverhandlung nicht gestellt worden und alle Einwendungen gegen das Urteil nur fachlicher Art seien.

= Steuerwesen. Das Finanzamt teilt und unter Bezeichnung seiner Bekanntmachung vom 1. 9. 20 veröffentlicht im Limburger Anzeiger Nr. 205 Nachstehend mit: Die Gültigkeit des § 1b der vorläufigen Bestimmungen vom 28. Juli 1920 zur Ausführung des Gesetzes zur ergänzenden Regelung des Steuerabganges vom Arbeitsamt vom 21. Juli 1920 betr. Freilösung von Durchschnittsbeziehungen bei dem Steuerabzug ist mit Ende September abgelaufen. Was dieser Zeit ist die Freilösung von Durchschnittsbeziehungen nicht mehr auslösbar. Es ist daher bei allen nach dem 30. 9. 20 stattfindenden Zahlungen nach der Vorschrift des § 1 der vorläufigen Bestimmungen zu verfahren. In Bezug auf die Freilösung von Durchschnittsbeziehungen nur für Unternehmen mit einer Arbeitszeit von 20 und mehr.

= Erstattung von Kapitalerträgen. Ein Einflussreicher Versteigerer berichtet, die über 60 Jahre alt oder erwerbsunfähig oder nicht bloß vorübergehend behindert sind, ihren Lebensunterhalt durch eigenen Erwerb zu betreiben und deren Einkommen sich hauptsächlich aus Kapitalerträgen und Bezügen in den § 9 des Reichs-Einkommensteuergesetzes (R. G. Bl. 1920 S. 359) bestimmten Art zusammensetzt, können zur Vermeidung von Säkten schon jetzt Erstattung der von Ihnen im Jahre 1920 zu entrichtenden Kapitalerträgen beantragen, wenn sie vorausichtlich für das Niedersächsische Finanzministerium zu entrichten haben. Anträge müssen mit einem Vordruck erläutern, der auf dem Finanzamt bereithalten wird.

= Gymnasium und Realgymnasium. Am Mittwoch den 27. Oktober findet die Heierung des Realgymnasiums statt. Die Schüler soll den Ertrag der Zeit entsprechend einen einfachen, würdigen Charakter tragen. Wie wir hören, ist für den Vorzug einen Schatz in der Aula geplant, an dem außer den Lehrern und Schülern wegen Platzmangels nur die klassischen und häuslichen Behörden teilnehmen können. Abends soll eine gesellige Zusammenkunft im großen Saal der Alten Post stattfinden, zu der auch die jungen Schüler und die Eltern der gegenüberliegenden Schule eingeladen werden. Bei günstigem Wetter verstehen die Schüler am Nachmittag turnende Spiele auf dem Spielplatz. Nähere Bekanntmachungen werden noch erlossen.

= Die bessige Polizeiverwaltung gibt folgendes bekannt: Auf Grund des Gesetzes über weibliche Angestellte in Gotts- und Schankwirtschaften vom 15. Januar 1920 (R. G. Bl. Seite 69) ist unter dem 10. August 1920, da von der Ministerialaufsicht eine wichtige Anordnung erlassen worden. Danach sind alle Gotts- und Schankwirtschaften, die weibliche Angestellte zum Bedienen der Gäste, auch als Zimmermädchen usw. beschäftigen, verpflichtet, diese vorher der Ortspolizeibehörde anzumelden. Das Bedienung der Gäste ist nur mit Genehmigung der Ortspolizeibehörde gestattet. Die Anmeldungen der weiblichen Angestellten müssen schriftlich und zwar in doppelter Ausfertigung erfolgen. Als weibliche Angestellte gelten nicht nur solche, die mit der Bedienung der Gäste in den Gotts- und Schankräumen beschäftigt sind, sondern auch weibliche Angestellte zur Bedienung der Postzimmer. (Zimmermädchen usw.) Die Gotts- und Schankwirtschaften werden auf die Bedienung der obigen Vorschriften aufmerksam gemacht. Röhre Auskunft erläutert die Polizeibehörde.

= Ein Weitspiel der Schulen. Die Lehrer-Spielvereinigung an der Elb beschloß in ihrer letzten Versammlung in Düsseldorf, am 28. Oktober auf dem Spielplatz im Niederrheinheim ein Weitspiel, an dem fast sämtliche Schulen des Kreises Limburg nördlich der Rahn beteiligen können, zu veranstalten. Um Erinnerung und ergänzte Ausbildung in die Spiele zu bringen, soll am 16. Oktober nach 14 Uhr auf dem Spielplatz in Niederrheinheim eine Lehrprobe und Ausführung der Spiele durch die Mittelschüler der Lehrer-Spielvereinigung und auch der endern nicht zur Vereinigung gehörigen Lehrer und Lehrerinnen stattfinden. Da die ausgewählten Kämpfe oft als nicht allzu leicht Anforderungen an die Kraft und Gewandtheit der

X. Düsseldorf ist der Name eines Königs, den die Katholiken und alle diejenigen, welche die Schönheiten unseres romanischen Flusses feiern und lieben gefeiert haben, sich metzen müssen; denn seit länger als drei Jahre widmet Rohenbach, den der Krieg aus Italien verjagte und nach Limburg führte seine katholische Kunst dem Jäger unter einer engen Heimat. Das Werk wird uns Deutschen in der Zukunft wohl immer mehr erfreuen und beweckt werden, da soll man jedem Wahr Denk' wissen, der uns die Schönheiten unserer Heimat wieder von neuem erläutert, der zeigt welche Schön' u. Rostorten in künstlerischer Belebung die Städte und Dörfer, die Burgen und Schlösser, die Täler und Höhen unserer Provinz begrenzen. — Die heute in der Buchhandlung Herz erschienne Ausstellung, die 80 Nummern umfaßt gibt einen Gesamtblick über das vielseitige Schaffen Rohenbachs.

Gleich bei Eintritt in den ersten Raum der Ausstellung fehlt ein großes Gemälde vom Limburger Schlossberg die Aufmerksamkeit. Nicht allein in der Farbgebung auch gleichmäßig ist die Arbeit gleich lobenswert. Der reich bemalte Rahmen erzeugt eine Stimmung, die dem hochgezogenen Bau unseres nationalen Domes recht angemessen ist. Unter dem Dom stehen zwei kleine Arbeiten, „Berliner Tiergarten“ und „Märzblume“, die zu den besten Werken der Ausstellung zählen und das Rennen des Künstlers recht wirkungsvoll zeigen. — Der 2. Raum wird bestreift von einem großen Personenbild „Heil in Kleiner Stellung“, das an malerischer Lebendigkeit wohl nicht übertroffen werden kann, die farbe dünne Farbe verleiht dem Bild eine gewisse Lebendigkeit, die nur durch die Menge der Menschen und die Größe des Bildes erreicht werden kann, die Farbe ist sehr hell und die Menge der Menschen ist sehr groß.

= Kirchliches.

+ Frankfurt, 18. Okt. Gehirn starb in dem eingezogenen Leidende Herr Vater Anton Strunk, der dort als Pfarrer, wie bekannt hier als Kaplan rotlos und überaus verdienstlich gewirkt hat. Er war am 20. Januar 1856 in Blomberg geboren und wurde, da die Vollendung seiner Studien in die Zeit des Kulturkampfes fiel, im August 1880 zu Dillingen, wo sich das Priesterseminar für das Bistum Augsburg befindet, zum Priester geweiht. Im Bistum Augsburg erhielt er auch seine erste Verwendung als Kaplan zu Lindau am Bodensee, von wo er nach Jahresfrist nach Augsburg selbst verlegt wurde. Nachdem er in dieser Pfarrkirche über zwei Jahre unter großer Belastung des Bischofs Bonifacius von Dinkels gewirkt, konnte die Rückkehr des Bischofs Peter Joseph aus der Bekanntheit zu Ende des Jahres 1883 eine Entlastung in der Sehnsucht möglich. Der einzige junge Priester konnte sich sehr lange hier als Kaplan am Dom seine Talente und seinen Seelenfrieden entfalten und bat besonders in den Jugendvereinen und im Vorstand des Bartholomäus-Komitees zur Unterstützung von Priesterkandidaten viel geleistet. wurde ihm im folgenden Jahre die Pfarrkirche übertragen, von wo er nach dreijähriger regenreicher Tätigkeit auf die kleinere Pfarrkirche Niederrhein verlegt wurde, der er fortan seine Kräfte bis zum Verloben verschaffte, in voller Hingabe an seine Pflicht gewandt. Große Verdienste hat er hier durch die katholische Verteidigung der sozialen und häuslichen Behörden sehr gemacht. Seine Tugend und seine Geduld sind hier sehr geschätzt worden.

= Gymnasium und Realgymnasium. Am Mittwoch den 27. Oktober findet die Heierung des Realgymnasiums statt. Die Schüler soll den Ertrag der Zeit entsprechend einen einfachen, würdigen Charakter tragen. Wie wir hören, ist für den Vorzug einen Schatz in der Aula geplant, an dem außer den Lehrern und Schülern wegen Platzmangels nur die klassischen und häuslichen Behörden teilnehmen können. Abends soll eine gesellige Zusammenkunft im großen Saal der Alten Post stattfinden, zu der auch die jungen Schüler und die Eltern der gegenüberliegenden Schule eingeladen werden. Bei günstigem Wetter verstehen die Schüler am Nachmittag turnende Spiele auf dem Spielplatz. Nähere Bekanntmachungen werden noch erlossen.

17. Amöneburg (Diözese Fulda). In die herlich aufgebauete Vorstadt liegende biegeleiche Rath-Stiftskirche ist in der Nacht auf Sonntag ein dreiter Einbruch verübt worden. Die Verbrecher räubten drei Münzen, die schwer zu bestimmen waren, aber schon wegen ihres hohen Alters wertvoll und eindrücklich.

Sport.

(1) Ein Weitspiel der Schulen. Die Lehrer-Spielvereinigung an der Elb beschloß in ihrer letzten Versammlung in Düsseldorf, am 28. Oktober auf dem Spielplatz im Niederrheinheim ein Weitspiel, an dem fast sämtliche Schulen des Kreises Limburg nördlich der Rahn beteiligen können, zu veranstalten. Um Erinnerung und ergänzte Ausbildung in die Spiele zu bringen, soll am 16. Oktober nach 14 Uhr auf dem Spielplatz in Niederrheinheim eine Lehrprobe und Ausführung der Spiele durch die Mittelschüler der Lehrer-Spielvereinigung und auch der endern nicht zur Vereinigung gehörigen Lehrer und Lehrerinnen stattfinden. Da die ausgewählten Kämpfe oft als nicht allzu leicht Anforderungen an die Kraft und Gewandtheit der

Damen standen er sich an das noch immer stark denein blühende Mädchen.

„Meine schöne Ellen, meine Brüder, auf Wiedersehen heute Abend!“

Als sich dann auch ihr Vater unter dem Vorwand entfernte, daß er noch zu arbeiten habe, da schrie Ellen auf.

Einige Stunden durfte sie nun ungestört ihren Gedanken nachhängen. Zu viel stürmte mit einem Worte auf sie ein. Sie dachte kaum daran, daß sie nun die Brüder eines Mannes geworden war, den sie niemals würde lieben können; ja vor dem sie ein unbekanntes Grauen empfand. Sie vergaß alle ihre eigenen Sorgen, sie litt nicht mehr darunter, daß ihr Vater sie zu dieser Verlobung zwang. Alle ihre Gedanken galten der Verhaftung ihres Bruders. Wenige Stunden waren erst verflossen, seit sie ihn um den Preis ihrer Freiheit sein Gut, sein Erbe gerettet, und nun war ein anderes, noch härteres Schicksal über ihn hereinbrechen. Des Bruders beschuldigte man ihn!

Freie Fahrt nach Hachenburg und zurück bis 50 km Entfernung 4. Klasse gewähre ich beim Einkauf von 300 Mk. an.

Für den Herbstbedarf

bringe ich große Posten Ware, die ich unter Ausnutzung der Konjunkturverhältnisse sehr billig erworben habe, zum Verkauf.

Unterstehendes Angebot dürfte der beste Beweis der Preiswürdigkeit sein!

Baumwollwaren.

| | | |
|-----------------------|---|------------------|
| Messel | 80-87 cm breit, schwere waschbare Qualität, Mtr. 17.50, 14.50 | 12 ⁷⁵ |
| Biber | für Bettlicher und Unterkleider Mtr. 17.75 | 11 ⁷⁵ |
| Hemdentuch | 80 cm breit, echte Ware | 14 ⁷⁵ |
| Unterrockbiber | 90cm breit mit Bordüre | 16 ⁷⁵ |
| Jackenbiber | hell und dunkel Muster 24.75 | 19 ⁷⁵ |
| Hemdenbiber | Ia. Qual. echt | 16 ⁵⁰ |
| Siamosen | für Kleider u. Schürzen hell u. dunklen Must. 29.75, 27.50 | 23 ⁰⁰ |

Karierte Umschlagtücher
in größter Auswahl.

Damenkonfektion.

Kindermäntel
in allen Größen und Preislagen

Backfischmäntel
in den modernsten Farben und Macharten

Damenmäntel
in den neuesten Macharten, moderne Farben, in größter Auswahl in allen Preislagen

Kostümröcke
in blau, braun, grau, schwarz, in größter Auswahl

Pelze und Muffe
in großer Auswahl in allen Preislagen

Bettbarchent
echtfarbig rot und federdicht, ganze Meter 59⁵⁰

Bettfedern
in grau und weiß in allen Preislagen.

Trikotagen.

| | | |
|--------------------------------------|----------------------------|------------------|
| Knaben-Unterhosen | Leib und Seel | 7 ⁷⁵ |
| Herrenhemden | Trikot aus | 19 ⁵⁰ |
| Herren-Unterhosen | aus waschbaren Siamosen | 19 ⁵⁰ |
| Normalunterjacken | aus waschbaren Siamosen | 27 ⁵⁰ |
| Herren-Normalhemden | gute, schwere Qualität | 45.- |
| Herren-Normal u. Makko-Hemden | mit bunter Brust | 48 ⁵⁰ |
| Sweater | blau und braun | 14 ⁷⁵ |
| Sweater-Anzüge | Ia. Qual. 85 ⁰⁰ | |

Schwarze Umschlagtücher
Schwarze Kopftücher
in größter Auswahl.

Schürzen.

| | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|------------------|
| Kinderwachstuchschrüzen | in blau, braun und grün | 12 ⁷⁵ |
| Kinderschrüzen | aus guten waschbaren Siamosen von | 21 ⁰⁰ |
| Trägerschrüzen | aus guten waschbaren Siamosen | 29 ⁷⁵ |
| Trägerschrüzen | Wiener Fasson | 33 ⁵⁰ |
| Weisse Kinder-Schrüzen | mit schöner Stickerei von | 29 ⁷⁵ |

Weisse Zierschrüzen
Weisse Wirtschaftsschrüzen
Schwarze Schürzen
in größter Auswahl.

Handarbeiten

fertige und vorgezeichnete mit sämtlichem Zubehör in größter Auswahl.

Strumpfwaren.

| | |
|---------------------------|---------------------|
| Kinderstrümpfe | von 6 ⁵⁰ |
| Damen-Florstrümpfe | 9 ²⁵ |
| Frauenschrüzen | 19 ⁷⁵ |
| Socken | 8 ⁷⁵ |

Erstlingswäsche

| | |
|--------------------------|----------------------------------|
| Erstlingsjäckchen | 6 ⁷⁵ |
| Wickelschnur | 6 ⁹⁰ |
| Nabelbinden | 4 ⁹⁰ |
| Unterröckchen | gestrickt 14.75, 8 ⁷⁵ |

Handschuhe

in sämtlichen Farben in größter Auswahl.

Herrenkonfektion

| | |
|---------------------------------|--|
| Herren-Anzüge | aus gutem Buckskin 225.- |
| Herren-Anzüge | aus gutem tragefähigen Buckskin 350.- 390.- |
| Herren-Ulster | von 175 M. an |
| Buckskin | für Herren-Anzüge moderne Farben, Meter 150.-, 95.-, 48.- |
| Buckskin-Hosen | moderne Streifen, 138.50, 125.-, 116.-, 65.- |
| Fertige Manchester-Hosen | schwarze Qualität 160.- |
| Manchester | in Ia. Qualität Meter 68.-, 58.-, 37.- |
| Eisenfest, | Ia. Qualität mit Zwirnketten Meter 88.50, 27 ⁵⁰ |

Herren-Filzhüte, Schirme, Mützen, Herren-Wäsche, Kravatten, Selbstbinde, Sport-Strümpfe in größter Auswahl.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster. — Besichtigung meiner Läger ohne Kaufzwang gestattet.

Sonntag, den 17. Oktober ist mein Geschäft von 11-1 Uhr geöffnet.

Kaufhaus L. Friedemann, Hachenburg.

Plätzababen, Heizerbesen, Koslosbesen, Koshaarbesen, Handfeger, Kosofmatten, prima Scheuerläufer, Fensterleder, Schwämme, Massivholz, sowie sämtl. Bürstenwaren in prima Feinleidungsqualität billiger.

J. Schupp, Seilerei
en groß und en détail. 754 Limburg, Frankfurterstraße Nr. 15. Tel. 27.

Dr. Franke's Heilinstitut für BEINKRANKE

Schmerzlose Behandlung, ohne Operation, ohne Berufsstörung, bei Krampfadern, Bein-Geschwüren, Flechten, Plastitis usw. 13042 Sprechstunden:

Coblenz: Löhrrstraße 70, Mittwochs v. 8-4 Uhr
Limburg: Gasthof „Deutsches Haus“, gegenüber dem Bahnhof, Dienstags 2^{1/2}-4^{1/2} Uhr.

Abgaben, die sich dem Anstreicher, Bäcker, Käse- und Schreinerhandwerk zuwenden wollen, erhalten sofort 18869

Lehrstellen.

Beratungsberatung und Lehrstellen-Beratung Kreisarbeitsnachweis, Limburg.

Fassadenputz gesucht.

Jos. Wüstefeld, Glanzgeschäft, Bottrop i. W., Scharnhöglstr. 17. 13554

4-5 tüchtige Maurer sofort nach Freudenberg gesucht.

Germann Nöll, Baugeschäft, Freudenberg (Kreis Siegen).

Meldungen können Sonnabends bei Polizei Weizmüller, Oberrod bei Rennerod erfolgen. 13648 a. d. Csp. senden.

Ein 7 Monate altes Lamm u. eine guterhaltene Treppe zu verkaufen. 13635

Rühlbach, Haus Nr. 13.

Zwei erstklassige, deckfähige Lahnbulle

sofort zu verkaufen. 13647 Georg Bausch, Eßlar.

Geleitglocke! Junger Mann, 28 J. alt, l. Unterbeamter, gr. sch. ff. möchte ein gr. und kräft. Mädchen oder Witwe, um liebsten v. Lande, im Alter v. 20-28 J. kennen zu lernen zweck

widriger Heirat. Nur ernstig.

Angabe wolle man u. 13600

Gelegentlich gesucht. 13609 Wehrer Lang-

Kaltenholzhausen, Post und Bahnhof.

Bahnstationen.

Büttner, Büber, Eimer und Buttermaschinen, Einmachständler in allen Größen vorrätig. Karl Gemmer, Rüderrei, Limburg, Austraße 1, 4, hinter der Turnhalle.

Reinigen, Färben und Umformen von Herrenhüten wird besorgt in der Bäckerei von Rob. Drott,

Limburg, 18034 Frankfurterstraße 37. Lieferzeit 8-10 Tage.

Ein gebrauchter Küchenherd und ein Zimmerofen zu verkaufen. Der selbe eignet sich gut für eine Wirtschaft. 13633 Röberes Expedition.

Wegen Wegzug zu verkaufen:

Ein vollständig gut erhaltenes Bett, Ein Schreibpult, 1 Tola

Ein Küchenherd und sämtl. Küchengeschirr,

Ein Tisch, Stühle, Waschherd u. Buttermaschine, Ein Jagdgewehr, Rev. Kal. 16 mit Zubehör,

Zensurgalerie u. Schieberhalter,

Eine Hobelbank und verschiedene Hobeln u. Säge, Tätschervergniss, 13632 Messing Wasserkrane.

Westersteinkirche 18.

seit 1872 unaufhaltsam zu immer höherer Volledung gebracht, werden von ersten Autoritäten zu den besten u. edelsten gezahlt, die der Weltmarkt kennt! D. R. Patente, Miete, Kauf Vorteilhafte Bezugsquelle. BALDUR PIANOFORTE-FABRIK, FRANKFURT a/M.-West, nur Leipzigerstraße 59. Tel. Taunus 8178. Kataloge gratis! Harmonium! Vorrat in guten, gespielten Pianos!

Piano nur von Privat, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten an H. Scholz, Wiedenbaden, Johannisstr. 341, Telefon 2993. (13492)

Handleiter-Wagen, sehr solide, fröhliche Arbeit, stets vorrätig bei P. Sommer, 1002 Neumarkt 7.

Empfehlung für Allerheiligen: Kränze, Bouquets und Blumenkreuze für Kinder-Gräber in geschmackvoller Ausführung. Bestellungen werden jetzt schon angenommen. (13541)

Gärtner Joh. Busch, Frankfurterstraße 1.

Dunkelbrauner Wister, wenig getragen, für mittl. Jg. preisw. zu verkaufen. Röberes Exped. 13591

Junge Ziege (schönes Tier, gute Rasse, weiß, hornlos, einmal gelämmt) wegzugethan zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition.

Junge, hochtragende Ruh 13592 (Bahnstraße) zu verkaufen. Gag. Siebeler, Langendorfach.

LASTAUTO für Ladung nach Mainz, Wiesbaden, Frankfurt am. O. an die Geschäftsst.

d. Reiss. Boten. 13694

Gut erhaltenes, leichter

Metzgerwagen zu kaufen gesucht. 13609

Wehrer Lang-, Kaltenholzhausen, Post und Bahnhof.

Bahnstationen.